

## Luther-Tauschtag der erfolgreichste aller Zeiten

**Briefmarkengilde:** Hans-Dieter Wolf übergibt nach zehn Jahren die Leitung an Rüdiger Griese

■ **Herford (nw).** Gut die Hälfte der 40 Mitglieder der Briefmarkengilde Wittekind kamen jetzt zur Jahreshauptversammlung im Hotel Waldesrand, um einen neuen Vorstand zu wählen. Wie er bereits zuvor angekündigt hatte, wollte sich der langjährige Vorsitzende Hans-Dieter Wolf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellen.

2008 hatte Wolf Klaus Dülberg abgelöst und die Gilde in den zehn Jahren seiner Tätigkeit weiter entwickelt. So wurde der Großtauschtag im Rabeneck-Haus in Hiddenhausen fest etabliert, davon war der Tauschtag mit der Thematik „Luther“ 2017 wohl die für den Verein erfolgreichste Veranstaltung aller Zeiten. Wolf organisierte auch die Teilnahme der Gilde an der „German Team Challenge“, an der die Mitglieder überaus erfolgreich teilgenommen haben.

Hans-Dieter Wolf wurde für seine Verdienste neben seinem Vorgänger Klaus Dülberg zum zweiten Ehrenvorsitzenden gewählt. In seine Position als Vorsitzender folgte Rüdiger Griese, dessen Platz

als Stellvertreter wiederum von Hans-Joachim Soll eingenommen wurde. Soll übernimmt zukünftig auch die Position des Schriftführers und Pressesprechers. Die übrigen Vorstandsmitglieder Wolfgang Sander (Jugend) und Jörg Moritz (Kassierer) wurden bestätigt.

Eine Auszeichnung gab es für Klaus Dülberg, der für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde. Ferner wurden noch Wilfried Wonsowitz und Dr. Bernhard Deichmann für 15 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Bernd Jurkewitz erhielt den Wanderpokal als bester Aussteller. Wolfgang Sander berichtete kurz über die Aktivitäten der Jugendabteilung, die vom Bund Deutscher Philatelisten erneut als aktivste Jugendabteilung in NRW geehrt wurde. Highlight des Jahres war die Teilnahme an der Briefmarken Weltausstellung in Brasilia, wo eine Ausstellung der Gruppe eine Auszeichnung erhielt. 2018 haben die Herforder Philatelisten wieder eine Menge vor. Weitere Infos gibt es auf der Website.

[www.briefmarkengilde-wittekind.de](http://www.briefmarkengilde-wittekind.de)



**Die geehrten Mitglieder und der neue Vorstand:** Wilfried Wonsowitz (v. l.), Hans-Dieter Wolf, Hans-Joachim Soll, Klaus Dülberg, Rüdiger Griese und Bernhard Deichmann. FOTO: BRIEFMARKENGILDE

## Vorwärts durch die Kraft der Sonne

**Wettbewerb:** In der Firma Weinrich erhielten die Schüler die Bausätze zum Bobby Car Solar Cup

■ **Herford (nk).** Ein weiteres Mal findet in diesem Jahr der Bobby Car Solar Cup statt. Schüler haben dabei die Aufgabe, ein Bobby Car so umzubauen, dass es mit Hilfe von Sonnenenergie betrieben wird.

Im Produktionsgebäude der Firma Weinrich fand jetzt die Übergabe der Bausätze statt. Die Schüler, die aus ganz Ostwestfalen-Lippe kamen, erhielten noch die Möglichkeit, sich von Timo Stranghöner, Katja Wakeham, Sebastian Welland und dem Produktionsleiter der Firma Weinrich, Thorsten Bitte, das Unternehmen zeigen zu lassen und zu erfahren, welche Ausbildungsberufe angeboten werden. Jedes Team, das am 16. September an den Start geht hat Sponsoren, die ihnen Helfen, das Bobby Car zu-

sammelnzubauen und zu tunen. Insgesamt gibt es 24 Teams mit insgesamt 150 Schülern. Wichtig ist, dass sich nicht jedes Jahr die gleichen Schüler anmelden dürfen, da sie bereits Vorerfahrung haben. Dies führt dazu, dass es jedes Jahr neue Innovationen gibt. Die Jugendlichen erhielten ebenfalls erste Tipps für den Bau ihrer Fahrzeuge und lernten ihre Konkurrenz kennen.

Als nächstes folgt nun der Termin, an dem sie sich mit ihrem Unternehmen zum Tuning ihrer Bobby Cars treffen. Danach stellen sie ihr solar betriebenes Fahrzeug einer Jury vor, zwei Tage später startet das Rennen. Interessierte Schülergruppen haben noch die Gelegenheit, sich anzumelden.

[www.bobby-car-solar-cup.de](http://www.bobby-car-solar-cup.de)



**Startklar:** Volkmar Rolfüs (v. l.), Maximilian Mar, Harry Holtkamp, Jan Koeske, Jan-Niklas Stolte, Yannick Schulte freuen sich auf den Bobbycar Solarcup. FOTO: NIKLAS KNOP

# Lichtshow, Zeitreise und starke Frauen

**Kreisgeschichtsfest:** Rund 150 Aktionen, Stände und Bühnenprogrammunkte erwarten die Besucher. Auch der Keller des Widukind-Museums in Enger wird im September eine Rolle spielen

Von Mareike Patock

■ **Kreis Herford.** Am ersten September-Wochenende verwandelt sich Engers Innenstadt in eine große historische Festmeile: Dann laden der Kreisheimatverein Herford und die Stadt Enger zum Kreisgeschichtsfest ein (die NW berichtete). Was die Besucher dabei so alles erwartet, hat Monika Guist jetzt bei der Mitgliederversammlung des Kreisheimatvereins am Mittwochabend verraten. Auf dem Programm steht zum Beispiel eine Zeitreise, eine königliche Enthüllung oder eine Lichtshow mit Musik. Auch der Keller des Widukind-Museums spielt eine Rolle.

Das Kreisgeschichtsfest, das am 1. und 2. September in Kooperation mit dem evangelischen Kirchenkreis Herford veranstaltet wird, steht diesmal unter dem Motto „OW-Leidenschaftlich“. „150 Aktionen, Stände und Bühnenprogrammunkte haben wir schon beisammen – das ist eine stolze Zahl“, berichtete Monika Guist.

Die Aktionen würden sich auf die gesamte Engeraner Innenstadt verteilen. Eingebunden werden neben der Stiftskirche auch der Kirchhof, der Barmer-, Mathilden- und Heckwerthplatz sowie das evangelische Gemeindehaus und das Gerbereimuseum. Auf der Burgstraße werde es außerdem eine Oldtimer-Ausstellung geben.

Und auf die Besucher wartet der ein oder andere Wettbewerb. Einer dreht sich zum Beispiel ums Radfahren. Allerdings wird es bei dem geplanten Wettstreit nicht darum gehen, eine Strecke möglichst schnell auf dem Drahtesel zurückzulegen – sondern möglichst langsam. „Fahrrad-Langsamfahren“ heißt der Wettbewerb. „Das dürfte sicher eine besondere Herausforderung werden.“

Für die kleinen Besucher wird auf dem Heckwerth-



**Freuen sich auf das Kreisgeschichtsfest:** Engers Bürgermeister Thomas Meyer (v. l.), Christoph Mörstedt, Günter Willig („Löhne Umsteigen“), Kreisheimatpfleger Eckhard Möller, Landrat Jürgen Müller, Monika Guist und Rolf Botzet vom Kreis Heimatverein. FOTO: MAREIKE PATOCK

platz ein Jugenddorf mit Großspielgeräten aufgebaut.

Es geht beim Kreisgeschichtsfest aber auch viel um den Ostwestfalen: „Dem Klischee nach geht er ja zum Lachen in den Keller“, sagte Guist.

Und genau das wolle man darum auch bei der Eröffnung des Fests tun: zum Lachen in den Keller gehen. In diesem Fall in den des Widukind-Museums. Dort wolle man das Fest „lustig beginnen“.

Dem Ostwestfalen an sich werden sich auch ein Poetry Slam und eine Kabarett-Veranstaltung widmen. Und in der Stiftskirche wartet ein interkulturelles Tanz- und Theaterprojekt zum gleichen Thema: „Dabei geht es um die historischen Wurzeln, die den Ostwestfalen zu dem gemacht haben, was ihn klischeemäßig ausmacht.“

Rund um die Kirche laden die Veranstalter zudem zu einer kleinen Zeitreise ein. „In acht Zelten wollen wir dabei

die Geschichte des Wittekindskreises zeigen“, sagte Guist. Verschiedene Zeitalter wolle man dabei an Mitmach-Aktionstischen „so lebendig wie möglich“ werden lassen.

Daneben werden auch viele Kirchenthemen aufgegriffen. Unter anderem wolle man der Frage nachgehen, wie die Kirche der Zukunft aussehen könnte. An der Stiftskirche erwartet die Besucher am Samstagabend aber auch eine große Lichtshow mit Musik. „Es wird eine wunderschöne Erleuchtung der Kirche in unterschiedlichen Farben geben“, kündigte Guist an.

Um das Gotteshaus in Engers Stadtmitte mal auf andere Weise zu erleben, soll die Stiftskirche zudem ein bisschen anders ausgestattet werden: „Mit Liegestühlen oder Sitzsäcken zum Beispiel.“

Daneben werde es an beiden Tagen eine Museumsmeile auf dem Barmerplatz geben, kündigte Guist an. „15

Museen haben sich dafür schon angemeldet.“

Auf dem Mathildenplatz dreht sich alles um Frauen. „Wir haben in diesem Jahr ja viele Jubiläen.“ Seit 100 Jahren etwa gibt es in Deutschland das Frauenwahlrecht. Und vor 1050 Jahren ist Königin Mathilde gestorben, die in Enger geboren sein soll und ein Stift in der Widukindstadt gegründet hat. Um dieser historischen Persönlichkeit zu gedenken, soll bei dem Fest auch die Mathilden-Skulptur des Engeraner Bildhauers Eberhard Helling feierlich auf dem Mathildenplatz enthüllt werden.

Beim Kreisgeschichtsfest wolle man den Ostwestfalen in all seinen Facetten darstellen – „so, dass deutlich wird, er hat viele Leidenschaften“, sagte Monika Guist. Sie ist überzeugt: „Es wird ein sehr buntes Fest werden. Es gibt viel Neues zu sehen und Lustiges zu erleben.“

### Noch anmelden fürs Fest

◆ Vereine oder Gruppen, die sich noch mit Aktionen am anstehenden Kreisgeschichtsfest beteiligen wollen, können sich bei Monika Guist per Mail anmelden.

◆ Der Kreisheimatverein, dessen Mitglieder ausschließlich Vereine sind,

hat bei der Versammlung am Mittwochabend ein neues Mitglied aufnehmen können.

◆ Es handelt sich dabei um den Verein „Löhne Umsteigen – Der Bahnhof“. Er ist das 66. Mitglied. [kreisheimatverein@kreis-herford.de](mailto:kreisheimatverein@kreis-herford.de)

Anzeige

**Neue Westfälische**

**100% aus Altpapier!**

**Wussten Sie schon, dass...**

...eine Papierrolle über 20 km Papier hat?  
In jeder Nacht benötigen wir 20 davon.  
Hintereinander ausgerollt kommen wir damit täglich bis nach Berlin.

**Weil unsere Berichterstattung keine Grenzen kennt.**